

WEITERBILDUNGSKONZEPT GASTROENTEROLOGIE **KANTONSSPITAL WINTERTHUR**

1. Name der Weiterbildungsstätte

Abteilung Gastroenterologie, Medizinische Klinik
Kantonsspital Winterthur
Braucherstr. 15
8401 Winterthur

2. Verantwortlicher Leiter

Dr. med. Res Jost
Leiter Gastroenterologie
Medizinische Klinik
Kantonsspital Winterthur

e-mail: R. [Jost@ksw.ch](mailto:R.Jost@ksw.ch)

Tel: 052 266 23 31

Fax: 052 266 35 08

Stellvertreter des verantwortlichen Leiters

PD Dr. med. Stephan Wildi, Oberarzt

3. Anzahl fachspezifische Weiterbildungsstellen an der Weiterbildungsstätte

1 Assistenzarzt Stelle

4. Anzahl nicht-fachspezifische Weiterbildungsstellen an der Weiterbildungsstätte

keine

5. Die Weiterbildungsstätte ist in ein Weiterbildungsnetzwerk eingebunden

Ausbildungsstelle ist angebunden an A Kliniken. D.h. der AA auf der Gastroenterologie muss über eine Ausbildung oder Zusage an einer A Stelle (A-Jahr) verfügen. Geplant ist eine weitere Einbindung in das „Zürcher“ Netz

6. Selektionskriterien: Anforderungsprofil an Weiterbildungskandidaten

- Speziell begabte und motivierte Kandidaten, die sich als allgemein Internisten bereits profiliert haben.
- Vorzugsweise handelt es sich um internistische Oberärzte.
- Kandidaten, die eine Forschungstätigkeit auf dem Gebiet der Gastroenterologie nach der internistischen Ausbildung aufweisen können
- Zusage für oder bereits absolviertes A-Jahr
- Schweizer Staatsexamen
- Vorzugsweise ist die Dissertation abgeschlossen.
- Erwünscht ist eine Vorbildung in der Gastroenterologie naheliegenden Fächern wie Viszeralchirurgie, gastrointestinale Radiologie oder gastrointestinale Pathologie
- Erwünscht ist ein absolvierter Grundlagenkurs in Sonographie des Abdomens und wenn möglich Endoskopieerfahrung
- Interesse an wissenschaftlicher Tätigkeit

7. Bewerbung an Dr. med R. Jost, Kantonsspital Winterthur im üblichen Rahmen speziell beinhaltend

- Begleitbrief mit Begründung des Berufszieles insbesondere spätere Praxistätigkeit oder Spitalanstellung
- Liste der fest geplanten und der beabsichtigten Weiterbildung
- Liste absolvierter gastroenterologischer Weiterbildung (z.B. Sonographiekurs)
- Publikationsliste

Sicherstellung vollständige Facharztausbildung

- Der Kandidat muss über eine Zusage für oder über ein bereits absolviertes A-Jahr verfügen. Das A Jahr wird von uns nicht zugesichert.

8. Weiterbildungskonzept am Kantonsspital Winterthur

Grundsätze

Das Weiterbildungskonzept ist auf das Leitbild der FAGAS abgestimmt und mit den Weiterbildungsrichtlinien der FMH konform.

Die zu erreichenden Ziele werden mit dem Stelleninhaber abgesprochen. Sie können während der Ausbildung gemäss Eignungen modifiziert werden. Prinzipiell soll der Kandidat nach Absolvierung eines 2-jährigen Ausbildungszyklus am KSW sämtliche relevanten gastroenterologischen Untersuchungstechniken und Eingriffe beherrschen.

Auf die rein klinische Beurteilung der Patienten und patientenkonforme Behandlung wird dabei grösster Wert gelegt

Die zu erreichenden Ziele sind bei Kandidaten für eine spätere Praxistätigkeit anders als bei zukünftigen Kaderärzten (speziell ERCP und EUS).

Die Ausbildung des Facharztanwärters erfolgt stufenweise um ihn am immer anspruchsvollere Entscheide und Eingriffe heranzuführen. Zentral ist eine zunehmende Selbstständigkeit im Hinblick auf die spätere Tätigkeit in der Praxis oder als Kaderarzt. Die untenstehenden Richtlinien werden durch subjektive Eignungen des Facharztanwärters und der Ressourcen auf der Gastroenterologie beeinflusst. Die Richtlinien gründen auf denjenigen der andere Zürcher Spitäler

Monate 1-3:

- Einführung in alle Aspekte des Weiterbildungsprogramms
- Teilnahme an Konsilien stationärer Patienten
- Fachgerechter Umgang mit diagnostischen und therapeutischen Geräten.
- Einführung in diagnostische Sonographie unter Aufsicht eines Tutors
- Gastroskopie mit einfachen Interventionen unter ständiger Aufsicht eines Tutors: Bilddokumentation, Biopsie (inkl. H. pylori-Test), Blutstillung (Unterspritzung).
- Einführung in die Koloskopie
- Assistenz bei der Einlage von Ösophagus- und Darmstents
- Betreuung ambulanter Patienten hauptsächlich Nachkontrollen
- Kritische Analyse und Beurteilung von Publikationen
- Verständnis und Interpretation der Dokumentationen von ERCP, EUS, pH-Metrie, diagnostische und interventionelle Radiologie
- Mitwirkung an klinischen Studienprojekten (Typ Multizenterstudien).
- Einführung in die Hepatologie

Monate 4-6:

- Gastroskopische Interventionen: PEG, Bougierung, Ballondilattationen, endoskopische Einlage von Magen- und Duodenalsonden
- Notfalldienst mit Hintergrunddienst
- Interventionelle Proktologie (Haemorrhoiden- und Fissurbehandlung).
- Ausbau der sonographischen Fähigkeiten und Fertigkeiten, Kontrastmittel US
- Perkutane Leberbiopsie, Einführung in die ultraschallgesteuerte FNP
- Selbständige Präsentationen an Weiter- und Fortbildungs-Veranstaltungen.
- Unterstützte selbstständige Beurteilung hepatologischer Probleme (speziell Betreuung von Hepatitis Patienten)

Monate 7-12:

- Endoskopische Interventionen: Varizenligatur, Abtragung kleinerer Kolonpolypen.
- Zunehmend Erstbeurteilung und Betreuung ambulanter Patienten mit komplexeren Problemen.
- Zunehmend selbständiger Einsatz bei allen im Weiterbildungsprogramm vorgeschriebenen Eingriffen

- Durchführung ausgewählter Eingriffe, die im Weiterbildungsprogramm nicht vorgeschrieben sind: Argon-Beamer, Laser etc.
- Selbständiger Einsatz im Notfalldienst
- Vertiefung der interventionellen Endoskopie (Clipping, Entfernung auch grösserer Kolonpolypen, etc.)
- Konsiliartätigkeit und Betreuung von ambulanten Patienten
- Mitarbeit in Spezialsprechstunden
- Duplexsonographie
- Bei Interesse an wissenschaftlicher Mitarbeit: Integration in klinische Forschungsgruppe und Übernahme eines Forschungsprojekte

Monate 12-24:

- Zunehmende selbständige Tätigkeit unter Supervision
- Bei spezieller Eignung Einführung in ERCP (zukünftige Kaderärzte)
- Während der gesamten Weiterbildung erfolgt begleitend eine strukturierte Ausbildung in Innerer Medizin und deren Subspezialitäten (Fall des Tages, Journalclub, Trouble shooting, Curriculum)

9. Weiterbildungsmöglichkeiten am Kantonsspital Winterthur

Die folgenden Einrichtungen bestehen bereits und werden in die Weiterbildung einbezogen:

- Gastroenterologisch-Chirurgisches Kolloquium
- Tumorfallbesprechung
- Chirurgische Videokonferenz
- Histopathologische Besprechungen
- Journal Club mit Hauptgewicht EBM
- GCZ (Gastro-Club Zürich)
- Weiter- und Fortbildungsveranstaltungen der Medizinischen Klinik
- Der Besuch von nationalen und internationalen Weiter- und Fortbildungsveranstaltungen wird speziell gefördert
- Es besteht die Möglichkeit, externe gastroenterologische Weiter- und Fortbildungen nach Absprache zu besuchen.

Ort und Datum: Winterthur, 2. November 2007

Der Leiter der Weiterbildungsstätte

Dr. med. Res Jost

